

## Adlerrundbrief I – Frühjahr 2019

Liebe Adlerfreunde,

es gibt einiges zu berichten aus der Arbeit des Artenhilfsprojektes Fisch- und Seeadler.

Bereits im vergangenen Herbst hat ein Sturm einen aktiven Seeadlerhorst abstürzen lassen. Dank der Hilfe der Kletterer von den BaySF konnten wir eine Unterkonstruktion installieren, die von den Adlern leider nicht aufgebaut und nicht benützt wurde. Für den Fischadler wurden im März durch Dr. Daniel Schmidt-Rothmund wieder einige Nisthilfen installiert. Aktuell sind fast alle bekannten Fischadlerreviere wieder besetzt und die ersten Küken sind bereits geschlüpft, wie man sehr schön auf der Webcam vom Adlerhorst am Rußweiher bei Eschenbach sehen kann. Ein verletzter Fischadler wurde uns gemeldet, der während des Transportes in die Vogelauffangstation leider verstarb. Auch einen toten Seeadler haben wir zu vermelden, der vom Teichbesitzer tot auf einem Weiherdamm gefunden wurde. Die röntgenologische Untersuchung ergab keinerlei Auffälligkeiten, die pathologische Untersuchung steht noch aus. Außer dem oben bereits erwähnten Absturz eines Seeadlernestes gab es mindestens drei weitere Paare, die die Brut nach den Frühjahrsstürmen aufgaben. In einem der Nester befand sich bereits ein Ei, das mitsamt dem Nestmaterial abgestürzt ist. Und noch eine interessante Meldung: In der nördlichen Oberpfalz wurde ein immaturer Seeadler mit einem Sender auf dem Rücken beobachtet und fotografiert. Vermutlich stammt dieser aus Österreich, da der WWF in Österreich 2016 und 2017 einige Jungadler mit Sendern versehen hat. Wie mir der dortige Projektleiter erklärte, könnte es sich um einen der ihrigen handeln. Allerdings ist an einem Vogel der Sender ausgefallen, so dass sie auch nichts Genaues sagen können. Die Vögel sind beringt, so dass eine Ringablesung sehr interessant wäre.



Foto: G. Bruhnke

Über Hinweise und Meldungen über Beobachtungen von Adlern wären wir immer sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Artenhilfsprojekt Fisch- und Seeadler

Paul Baumann